



# **PROTOKOLL**

## **Gemeinderatssitzung Nr. 04/18**

### **Dienstag, 01. März 2018, Gemeindehaus**

---

**Beginn der Sitzung:** 19.30 Uhr **DOPPELSITZUNG**  
**Schluss der Sitzung:** 22.50 Uhr

**Vorsitz:** Erich Fidler (EF) Gemeindepräsident

**Protokoll:** Karin Meury (KM) Gemeindeschreiberin

**Anwesende:** Michel Hänggi (MH) Gemeinderat  
Peter Jeger (PJ) Gemeinderat  
Marianne Kamber (MK) Gemeinderätin  
Pius Spaar (PS) Gemeinderat  
Friedrich Wüthrich (FW) Gemeinderat  
Rainer Borer,  
Präsident ZAMZ Gast, Traktandum 2  
René Buri Gast, Traktandum 2  
Ingenieurbüro Holinger AG

---

#### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. ZAMZ: Präsentation Vorschlag zur Vergleichsberechnung  
Ableitung/Sanierung
3. Vergabe Schreiner- und Fensterarbeiten Meltingerberg
4. Information Status WVG
5. Information Leitfaden „Banntag“
6. Beratung Pendenzenliste
7. Umsetzung „Anweisung von Rechnungen“
8. Einladungen und Termine
9. Verschiedenes

## 1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst pünktlich alle Anwesenden zur heutigen Sitzung. Speziell begrüsst er Rainer Borer, Präsident ZAMZ, sowie René Buri, Ingenieurbüro Holinger AG.

**://:** Die Einladung zur Gemeinderatssitzung wurde rechtzeitig verschickt.

**://:** Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## 2. ZAMZ: Präsentation Vorschlag zur Vergleichsberechnung Ableitung/Sanierung

### Ausgangslage

Mit E-Mail vom 08.02.2018 gelangt Rainer Borer, Präsident ZAMZ, an EF. Er will dem GR einen Vorgehensvorschlag der Firma Holinger AG zur Vergleichsberechnung zur Sanierung der bestehenden ARA Meltingen-Zullwil beziehungsweise Ableitung des Abwassers zur ARA Zwingen unterbreiten.

Rainer Borer dankt für die Einladung zur heutigen Sitzung. Die Gemeindeversammlung hat am 19.12.2017 die Vorlage an den Zweckverband zurückgewiesen, mit dem Auftrag, die Variante „Ableitung“ planerisch auf den gleichen Stand zu bringen wie das Bauprojekt „Sanierung ARA Meltingen-Zullwil“. Am 07.02.2018 fand nun die erste Vorstandssitzung des ZAMZ statt. An der Gemeindeversammlung vom 19.12.2017 wurde bereits erwähnt, dass es für den Auftrag, die Variante „Ableitung“ planerisch auf den gleichen Stand zu bringen wie das Bauprojekt „Sanierung ARA Meltingen-Zullwil“ weitere CHF 60'000.00 bedarf, das Bauprojekt mit den aktuellsten Zahlen aufzuarbeiten, Ausschreibungen vorzunehmen und Preise einzuholen. Das Ingenieurbüro Holinger AG, heute vertreten durch René Buri, präsentiert heute dem GR einen Vorgehensvorschlag. In einer 1. Etappe sollen Vorabklärungen getroffen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf CHF 18'000.00, welche in der Ausgabekompetenz des ZAMZ liegen. Sollte sich nach der Entscheidungsfindung zeigen, dass eine 2. Etappe nötig ist, belaufen sich die Kosten auf insgesamt CHF 88'000.00 (1. und 2. Etappe zusammen). Sollte die 2. Etappe nicht nötig sein, werden nur CHF 18'000.00 ausgegeben, anstelle von CHF 88'000.00.

Rainer Borer wehrt sich gegen die Aussage, dass die Gemeinde Zullwil von falschen Zahlen ausging. Es wurde immer mit korrekten Zahlen gerechnet und nie etwas verschleiert. Auch die Studien wurden nicht vom Tisch gewischt. Rainer Borer übergibt das Wort an René Buri.

René Buri dankt ebenfalls für die Einladung. Er stellt sich vor. Das Projekt wurde auch bereits dem GR Zullwil präsentiert. Allerdings als Information, da der Souverän dem Projekt Sanierung bereits zugestimmt hat. Vom GR Meltingen wird ein Grundsatzentscheid erwartet.

### Vorgehensvorschlag

In einer ersten Etappe finden Vorabklärungen statt, mit der Entscheidungsfindung, ob eine 2. Etappe überhaupt ausgelöst werden muss. In einer 2. Etappe wird ein Vorprojekt für die Abwasserableitung (Variante 2 gem. Studie vom August 2013) nach Festlegung offener Punkte aus der Studie erstellt. Oder das Bauprojekt für die Abwasserableitung (nach Genehmigung des Vorprojektes durch das Amt für Umwelt und dem ZAMZ) realisiert.

Für die Vorabklärungen sind folgende Schritte nötig:

- Zusammenstellung der Grundlagendaten aus diversen Berichten
- Darstellung der Methode der Vergleichsrechnung Ableitung vs. Sanierung mit vorhandenen Kostenangaben (Ableitung: Bestehende Studie 2013 / Sanierung: bestehendes Bauprojekt 2017)
- Besprechung mit Zweckverband ARA Laufental-Lüsseltal und Abstimmung der relevanten, aktuellen Daten für die Vergleichsrechnung
- Zusammenstellung und Aktualisierung der Kostenrechnungen
- Sensitivitätsanalyse:  
Einfluss Kostengenauigkeit Investitions- und Betriebskosten  
Abwasserableitung auf Basis neuer Richtlinien des VSA (Verband Schweizer  
Abwasser- und Gewässerschutzfachleute)
- Besprechungen mit den zuständigen Instanzen Meltingen und Zullwil
- Beschluss und Festlegung weiteres Vorgehen  
(Auslösen der Etappe 2, gem. vorliegender Offerte oder Realisierung  
bestehendes Bauprojekt Sanierung ARA Meltingen-Zullwil)

Es ist vorgesehen, Mitte April 2018 einen Zwischenbericht dem ZAMZ zur Genehmigung abzugeben, welcher dann im Mai den GR Meltingen und Zullwil gemeinsam vorgestellt wird. Ziel ist, im Juni 2018 das Ergebnis den Gemeindeversammlungen zu präsentieren.

### **Detailberatung und Beschluss**

PJ informiert, dass der Einbezug von Vertretern der ARA Laufental-Lüsseltal für den GR unabdingbar ist. Er fragt, wie sich die Firma Holinger AG dies vorstellt. René Buri antwortet, dass die Kontaktaufnahme zur ARA Laufental-Lüsseltal etwas vom Ersten ist, das angegangen wird.

PJ erläutert, dass bei der Variante Ableitung die ARA Zwingen die gesamte Infrastruktur übernehmen würde. Angefangen vom Verbandskanal, die ARA selbst, das Gebäude, die Leitungen und das Pumpwerk, würde alles ins Eigentum der ARA Zwingen übergehen. Es wird als unverzichtbar betrachtet, dass die ARA Zwingen mit dieser Methode einverstanden ist. Er selbst findet die Vorabklärungen sinnvoll. Doch der Gemeindeversammlungsbeschluss muss ernst genommen werden, davon darf nicht abgewichen werden.

René Buri ist gleicher Meinung. Denn die ARA Laufental-Lüsseltal bestimmt im Falle eines Anschlusses die Höhe der Kosten. Der Verband wird informiert, für was die Zahlen benötigt werden, die das Ingenieurbüro einverlangen wird.

PJ gibt zu bedenken, dass bei der Variante Ableitung mit einer Kostengenauigkeit von +/- 25% gerechnet wurde. Bei der Variante Sanierung jedoch mit +/- 10%.

René Buri erklärt, dass genau deshalb eine Sensitivitätsanalyse vorgeschlagen wird. Mit dieser Methode kann man bei nicht gleich grossen Zahlen anhand eines Tools die finanziellen Auswirkungen aufzeigen. Es sind Planspiele möglich. Das Ingenieurbüro erachtet die Vorabklärungen sinnvoll. Erst falls sich herausstellt, dass für die Variante Ableitung ein Bauprojekt auf die gleiche Stufe wie bei der Variante Sanierung gebracht werden muss, haben die Gemeinden mehr Geld auszugeben.

PJ führt noch weitere wichtige Punkte auf: Im Projekt 2013 wurde angenommen, dass 44 Liter/Sekunde verarbeitet werden. Beim Bauprojekt für die Sanierung waren es nur noch 21 Liter/Sekunde. Diese Zahlen wirken sich auf die Investitions- und Folgekosten aus. Weiter weist PJ darauf hin, dass eine Offerte der ARA Zwingen vorliegt, die Kosten für ein Mischwasserbecken zu übernehmen. Mit der ARA Zwingen muss die Leitungsführung besprochen werden. Ein weiterer Punkt sind die Durchleitungsrechte im Fall einer Ableitung. Eventuell sollten dazu im Vorfeld Gespräche geführt werden.

René Buri erklärt, dass die Sondierungsgespräche Bestandteil des Vorprojekts sind. Gewisse Vorüberlegungen sind schon gemacht. Die Dimensionierungswerte werden auf den gleichen Stand gebracht.

Rainer Borer fragt, ob der GR damit einverstanden ist, für die vorgestellten Vorabklärungen die CHF 18'000.00 exkl. MwSt. zu investieren.

PJ fällt auf, dass für beide Varianten zum Teil die gleichen Grundlagen gelten, die bereits fertig projektiert sind (Zubringerkanal, Mischwasserbecken, andere Zahlen). Er kann sich nicht vorstellen weshalb die Kosten für die Ausarbeitung eines Bauprojekts sich nochmals auf ungefähr CHF 100'000.00 belaufen.

René Buri erläutert, dass sich die Kosten nach dem Stundentarif richten. Es liegt keine Pauschalofferte vor.

EF spricht sich für die Vorabklärungen aus.

René Buri erörtert, dass es sein kann, dass bei den Vorabklärungen Dinge geklärt werden können, die dann im Vorprojekt nicht mehr so teuer ausfallen. Zudem hat das Ingenieurbüro kein persönliches Interesse an einer Sanierung weder an einer Ableitung. Sie sind für die Sache da.

PJ regt weiter an, ob die VSA Richtlinien mit HRM2 kompatibel sind.

René Buri antwortet, dass die VSA von Erfahrungswerten ausgeht.

EF räumt ein, dass HRM2 Rechnung getragen werden muss.

Rainer Borer informiert, dass 80% der Schweizer Anlagen nach HRM2 rechnen.

- ://**: Der GR stimmt dem Vorgehensvorschlag des ZAMZ zu, in einer ersten Etappe Vorabklärungen in Höhe von CHF 18'000.00 exkl. MwSt. durch das Ingenieurbüro Holinger AG treffen zu lassen. Nach Erhalt des Zwischenberichts im April/Mai 2018 wird der GR über das weitere Vorgehen befinden.

Die beiden Herren bedanken sich und verabschieden sich.

MH informiert, dass die neuen Statuten noch nicht vom Regierungsrat unterschrieben sind. Sie wurden vom Regierungsrat zurückgewiesen, da nur der Präsident unterschrieben hat, gleichwohl auch der Vizepräsident unterschreiben muss. Dies wurde nachgeholt und die Statuten dem Regierungsrat wieder zugestellt.

### **3. Vergabe Schreiner- und Fensterarbeiten für Meltingerberg**

#### **Ausgangslage**

Die Gemeindeversammlung hat am 19.12.2017 das Projekt und den Kredit von CHF 120'000.00 für die Sanierung Hirtenhaus Meltingerberg genehmigt.

FW und Thomas Lack, Mitglied Weid- und Allmendkommission, übernehmen zusammen die Bauführung. Es sind noch nicht alle Offerten eingegangen. Damit man mit der Sanierung schon bald beginnen kann, fand eine Sitzung der Kommission statt. Leider ohne Präsident, welcher wegen Krankheit und Spitalaufenthalt nicht teilnehmen konnte.

#### **Antrag der Weid- und Allmendkommission**

Die Kommission schlägt vor, die Schreinerei- und Fensterarbeiten der Firma Schreinerei Weber AG, Seewen, zu vergeben, ausser der GR bevorzugt eine Firma aus Meltingen.

#### **Eintreten**

- ://**: Das Eintreten wird beschlossen.

#### **Begründung**

Die Schreinerei Weber AG hat im Jahr 2002 die Fenster geliefert und montiert. Die Firma hat noch die passenden Dichtungen und Beschläge. Die Schreinerarbeiten wurden von der Schreinerei Weber AG um CHF 1'500.00 weniger hoch offeriert als von den beiden Meltinger Schreinereien Jeger und Pally. Das ist ein hoher

Betrag. Wenn die Schreinerei- sowie Fensterarbeiten von der Schreinerei Weber AG ausgeführt werden, ist die Koordination und Kommunikation einfacher.

### **Detailberatung und Beschluss**

#### **Fenster**

FW erläutert, dass laut Fachleuten, die Fenster neu abgedichtet und eingestellt werden müssen, dann sind sie qualitativ wieder sehr gut. Deshalb wird empfohlen, die alten Fenster zu belassen.

FW informiert über die eingegangenen Offerten der Firmen Schreinerei Weber AG, Seewen und F+T Fensterabdichtung, Muttenz, und kommentiert diese.

#### **Schreinerarbeiten**

Für die Schreinerarbeiten hat man die drei Schreinereien Holzbau Hofstetter, Schreinerei Jeger GmbH, Pally Schreinerei-Küchenbau, alle aus Meltingen um Offerte gebeten. Da die Firma Holzbau Hofstetter infolge Auslastung keine Offerte unterbreitete, fragte die Kommission die Schreinerei Weber AG, Seewen, um eine dritte Offerte.

FW kommentiert die eingegangenen Offerten.

Anhand einem Offertenvergleich erläutert FW die Arbeiten (Kellerfenster, Tür, Garagentür, Täfer Decke Bad, Abschlusswand OG, Decke Badewanne, Türen richten) die durch eine Schreinerei ausgeführt werden müssen.

FW hat zudem die bis jetzt bekannten Kosten für die Sanierung des Hirtenhauses mit Begründung zusammengestellt. Er bringt folgende Bemerkungen an:

Heizung	Bestehende konnte repariert werden, wurde nicht unterhalten und falsch bedient. Mit 3 Feuerungen täglich ist es warm im ganzen Haus, der Speicher ist voll und der Boiler wird aufgeheizt. Auch der Kaminfeger bestätigte, dass der Ofen nun wieder in gutem Zustand ist.
Buffet	Arbeiten nicht nötig, Löcher von den Mäusen können mit Bauschaum geschlossen werden.
Bad OG/Täfer	Wird neu lasiert, gemäss Empfehlung der Maler.
Lüftung Bad/WC	Neues Lüftungssystem mit Kernbohrungen nötig, Schimmel vorhanden.
Malerarbeiten	Wesentlich höher als Vorschlag Architekt, da mehr gestrichen werden muss als angenommen.
Vordach	Offerte für Eternitverkleidung mit Schiebetor einverlangt. Stellt man dort Heizstrahler hin, kann auf den Ausbau der Gaststube (siehe Protokoll 03/18 der GR-Sitzung vom 06.02.2018) verzichtet werden, laut Weid- und Allmendkommission.

#### **Malerarbeiten**

Malerarbeiten müssen in der Küche, im Keller, UG, Treppenabgang, Treppenabgang inklusive Aussenwand, Bad EG, Gang, Entree EG, Stübli/Sääli, die Garage, Vorplatz, Wohnung OG, Glasleiste innen ausgeführt werden. Die Gaststube muss nicht neu gestrichen werden. Es reicht, wenn diese Wände abgewaschen werden. Jeder der offerierenden Maler war vor Ort und hat mit FW die auszuführenden Arbeiten besprochen.

FW informiert über die eingegangenen Offerten der Firmen Hügli Design AG, Brislach, Severin Borer AG, Büsserach sowie Werner Hänggi, Meltingen und kommentiert diese. Gottfried Lutz, Meltingen hat abgesagt

Werner Hänggi hat bei vielen Positionen Annahmen offeriert. Sollte man ihm die Malerarbeiten vergeben, schlägt FW vor, mit ihm ein Kostendach zu vereinbaren.

Die Kommission hat sich allerdings über die Malerarbeiten noch nicht beraten.

EF findet die Zusammenstellung von FW übersichtlich. Er ist dafür, dass alle Wände die FW erwähnt hat, gestrichen werden. Ein frischer Anstrich hinterlässt einen guten Eindruck.

MH ist der Auffassung, bei der nächsten Wohnungsabgabe auch kleine Makel wie Löcher in der Wand vom Aufhängen von Bildern, etc. im Mängelprotokoll aufzunehmen.

FW stimmt MH zu, beim Auszug der letzten Mieter hat man dem zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Wenn eine Mängelliste beim Einzug kurz gehalten werden kann, sind die Mängel beim Auszug der Mieter einfacher festzustellen. Von den Malern weiss FW, dass in einer Mietwohnung eine gestrichene Wand erst nach 8 Jahren wieder gestrichen werden muss. Sollte der neue Mieter vorher kündigen, kann man die Kosten proportional verrechnen.

PJ ist mit dem Antrag der Kommission nicht einverstanden. Er ist der Meinung, wenn man als Gemeinde einen Auftrag zu vergeben hat, sollte man Meltinger Unternehmen berücksichtigen. Kommunikationsschwierigkeiten sieht er nicht, das eine sind Schreinereiarbeiten, das andere Fensterabdichtungsarbeiten. Im Bereich einer freihändigen Vergabe gab es kürzlich eine Gesetzesänderung. Neu ist die Vergabe völlig liberalisiert und man hat freie Hand. Die Arbeiten müssen nicht mehr nach gewissen Kriterien vergeben werden.

Da die beiden Firmen Schreinerei Jeger GmbH und Pally Schreinerei-Küchenbau fast die gleich hohe Offerte eingereicht haben, schlägt der GR eine Abgebotsrunde der beiden Firmen vor.

**!/:** Der GR beschliesst, die Fensterarbeiten der Firma Weber AG Seewen zu vergeben. Des Weiteren bevorzugt der GR die Schreinereiarbeiten einer Meltinger Firma zu vergeben. Deshalb erhält FW den Auftrag, bei den Firmen Schreinerei Jeger GmbH und Pally Schreinerei-Küchenbau eine Abgebotsrunde anzufordern. Zudem will der GR die Malerarbeiten Werner Hänggi vergeben. FW soll dazu Werner Hänggi ein Kostendach von maximum CHF 5'000.00 für die gesamten Arbeiten vorschlagen.

FW hält den GR via E-Mail auf dem Laufenden. Falls er vor der nächsten GR-Sitzung alle nötigen Daten zusammen hat, wird er auf dem Zirkulationsweg vom GR einen Beschluss erbeten, welcher dann an der Sitzung vom 20.03.2018 ordentlich traktandiert wird.

### **Rückzug der Bewerbung als Wirt auf dem Meltingerberg Ausgangslage**

Mit Schreiben vom 27.02.2018 ziehen die Barriopedros ihre Bewerbung als Wirt auf dem Meltingerberg zurück, informiert EF. Das Schreiben liegt dem GR vor.

Wie an der GR-Sitzung vom 06.02.2018 angesprochen, fand am 26.02.2018 ein Treffen mit Brigitte und Fernando Barriopedro, EF, FW als angehender Hirt, Matthias Hänggi, Präsident Weid- und Allmendkommission und Philipp Wehrli, Vizepräsident Weid- und Allmendkommission, statt. Man besprach die vertraglichen Grundlagen, informierte über die Sanierung und den aktuellen Stand, sprach an, dass eine Mietzinsreduktion nicht vorgesehen wird. Die Barriopedros sprachen das Heizsystem an, machten jedoch keine Anmerkung, dass es dazu ein Problem gibt. Es wurde mitgeteilt, dass eine Offerte für die Anschaffung eines Steamers vorliegt.

FW teilt mit, dass die Barriopedros davon ausgingen, dass sie am 15.03.2018 einen Schlüssel erhalten, wobei er und EF dies so ansprachen. FW und EF gingen davon aus, den Schlüssel per 01.04.2018 oder nach Absprache, da der 01.04.2018 der Ostersonntag ist, zu übergeben.

Man verblieb so, dass der Anhang zum Mietvertrag im Vertrag integriert wird und so ausgearbeitet wird, zuvor jedoch im GR an der heutigen Sitzung besprochen wird.

Dann am darauffolgenden Tag erhielt EF einen Anruf von Fernando Barriopedro, mit der Mitteilung, dass sie ihre Bewerbung zurückziehen. Eine kurze Begründung lautete, es wurde ihnen viel versprochen und wenig davon umgesetzt. Der Rückzug der Bewerbung wurde durch die Barriopedros an Matthias Hänggi, Weid- und Allmendkommission, bereits kommuniziert.

#### **Detailberatung**

FW erläutert, dass die Barriopedros beim Abschied nach der Sitzung vom 26.02.2018 mitteilten, dass sie den Vertrag unterschreiben werden. Sie wollen auf dem Meltingerberg etwas auf die Beine stellen.

EF erklärt, dass jedem Bewerber beim Vorstellungsgespräch das Reglement und der Vertrag zur Information ausgehändigt wurde.

MH interessiert, ob das Heizsystem ein Problem darstellt, wenn die Wirten nicht auf dem Meltingerberg wohnen.

FW fragte bei der Firma Haener AG, Breitenbach, nach einem Heizersatz. Der Vorschlag war ein Provisorium, wozu der Aufwand allerdings riesig ist.

#### **Weiteres Vorgehen**

EF hat ein Antwortschreiben an die Barriopedros vorbereitet, welches er dem GR als Entwurf vorlegt. Der GR hat keine Einwände, dies so zu verschicken.

Die Sanierungsarbeiten sind vom Rückzug der Bewerbung nicht betroffen und werden ausgeführt.

FW ist der Auffassung, dass es optimal wäre, wenn am Tag der Rinderauffuhr das Restaurant offen wäre.

**://** Der GR beschliesst, die Stelle als Wirt auf dem Meltingerberg nochmals auszuschreiben. Die Weid- und Allmendkommission erhält den Auftrag ein geeignetes Inserat aufzusetzen.

#### **4. Information Status WVG**

Mit Schreiben vom 09.02.2018 teilt die Wasserversorgung Gilgenberg (WVG) mit, dass die seit Januar 1997 bestehende Zusammenarbeit mit der Firma Schmidlin + Partner Ingenieure + Planer AG, Laufen, per 31.12.2018 nicht mehr erneuert wird. Bis dahin wird die Firma Schmidlin + Partner die technische Betriebsleitung im bisherigen Umfang zu den bisherigen Konditionen weiterführen.

Mit Schreiben vom 15.02.2018 nimmt die Firma Schmidlin + Partner Ingenieure + Planer AG, Laufen, Stellung zum Schreiben der WVG.

MH hat von Reto Winkelmann, Vorstandsmitglied WVG, nähere Informationen zur Sachlage. Geplant ist, die Quellen des Gebirges zusammenzuführen, wozu die Firma Schmidlin + Partner Ingenieure + Planer AG, Laufen, nicht mehr der richtige Partner ist.

Die Gemeinde zahlt einen hohen Preis für das Wasser, das zu 100% aus Zwingen kommt. Das Lüsseltal ist auch an Zwingen angeschlossen, diese Gemeinden zahlen einen viel tieferen Preis für das Wasser. Ziel ist, die Abhängigkeit von Zwingen zu lösen.

EF ist aufgefallen, dass die Gründe der Kündigung in den Schreiben der zwei Parteien unterschiedlich sind. Unerfreulich ist, dass es knapp zwei Monate dauert, bis die Verbandsgemeinden von der WVG über derart grundlegende Informationen orientiert werden. Er wünscht sich künftig mehr Transparenz und wird dies die WVG noch schriftlich wissen lassen.



**://:** Kenntnisnahme.

## **5. Information Leitfaden „Banntag“**

Für die Organisation des Banntags hat MK einen Leitfaden erstellt. Mit dem Leitfaden soll sichergestellt werden, wie der Ablauf der Organisation des Banntags ist, falls jemand der zuständigen Personen ausfällt.

**://:** Kenntnisnahme.

## **6. Beratung Pendenzenliste**

**://:** Der GR bespricht und aktualisiert grob die Pendenzenliste.

MH regt an, die Sanierung des Dorfplatzes (Penzenz 47) für 2019 vorzusehen. Es wäre der ideale Zeitpunkt, parallel zur Instandstellung des Vorplatzes beim Feuerwehrmagazin und dem Anbringen des Feinbelags nach dem Ersatz der Wasserleitung Graben. Möglich wäre auch die gleichzeitige Realisierung einer rollstuhlgängigen Postautohaltestelle beim Dorfplatz. Der GR ist einverstanden, Projekte für's Budget 2019 zu beraten, miteinbezogen der Änderung zu einer rollstuhlgängigen Postautohaltestelle.

## **7. Umsetzung „Anweisung von Rechnungen“**

Keiner der GR hat bis jetzt Probleme mit der Umsetzung der neuen Regelung zum Anweisen der Rechnungen festgestellt oder Reklamationen erhalten.

**://:** Kenntnisnahme.

## **8. Einladungen und Termine**

**://:** Die Teilnahme an diversen Veranstaltungen/Anlässe wird im GR abgesprochen.

Am 12.03.2018 treffen sich EF und MK mit dem Fasnachtskomitee zur Besprechung der Fasnacht 2018.

## **9. Verschiedenes**

9.1 EF orientiert, dass er einen Festredner für die Bundesfeier angefragt hat und auf dessen Antwort wartet.

9.2 Der heutige Friedensrichter amtet altershalber nur noch solange, bis die Gemeinde einen anderen Friedensrichter gefunden hat. EF hat schon diverse Gespräche mit potentiellen Personen geführt. Da bei einem Wechsel auch die Partei miteinbezogen werden sollte, wird sich EF zu gegebener Zeit mit dem Parteiverantwortlichen der CVP kurzschliessen.

9.3 EF macht darauf aufmerksam, dass das Thema Anlassbewilligungen bald traktandiert werden sollte. Er sieht vor, einen Plan mit Schwerpunktthemen und Miteinbezug der Gemeindeversammlung von Juni 2018 zu erstellen.



- 9.4 EF informiert, dass die FDP einen Wahlvorschlag als Ersatzmitglied der RPK eingereicht hat (siehe Protokoll 03/18 der GR-Sitzung vom 06.02.2018). Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass, Jeger Tobias, 1978, als in stiller Wahl gewählt ist und hat die Wahl im Schaukasten und auf der Homepage öffentlich bekannt gemacht. Sollte keine Beschwerde eingehen, ist Jeger Tobias definitiv als Ersatzmitglied der RPK gewählt.
- 9.5 Das Gesundheitsamt des Kantons fordert die Gemeinde auf, öffentlich zugängliche Duschanlagen und Bäder zu melden. Ausser das Hallenbad der Kreisschule March sind keine weiteren Einrichtungen in Meltingen vorhanden. Dies wurde dem Gesundheitsamt so mitgeteilt, orientiert EF.
- 9.6 PS teilt mit, dass die Polizeivereinigung CPV zum Schutz von Kindern, eine Präventionspublikation „Kinder-Verkehrsmalbuch“ lanciert. Damit wird Kindern geholfen, auf spielerische Art zu lernen, die Gefahren im Strassenverkehr besser zu erkennen und gleichzeitig werden die Eltern aufgefordert, der Verkehrserziehung wieder mehr Beachtung zu schenken. Die Gemeinde wird angefragt, sich an den Kosten der Herausgaben dieses Malbuchs mit einem Inserat zu beteiligen.  
Der GR sieht von einer Unterstützung ab.
- 9.7 Angrenzend zur Parzelle von Rainer Jeger ist die Einfahrt zum Feuerwehrmagazin mit einer Blocksteinmauer abgegrenzt. Diese Mauer steht einige Zentimeter in der Einfahrt. Die Feuerwehr hat grosse Mühe, mit einem Fahrzeug ins Magazin zu fahren. Der GR hat an seiner Sitzung vom 09.11.2017 beschlossen, die Mauer zur Gemeindegrenze hin zu versetzen. Damals wurden durch Rainer Jeger Bauarbeiten durchgeführt. Leider hat es nicht geklappt, zeitgleich mit den Bauarbeiten die Blocksteinmauer zu versetzen, erklärt PS. Philipp Jeger, Kommandant der Feuerwehr Ibach, schlägt vor, die Arbeiten von Matthias Borer offerieren zu lassen. Philipp Jeger erklärt sich bereit, Matthias Borer zu helfen.  
Der GR hat keine Einwände, die Arbeiten an Matthias Borer zu vergeben, sofern sie im Rahmen von CHF 3'000.00 liegen.
- 9.8 Für das Weihwasserbecken auf dem Gemeinschaftsgrab ist eine Offerte eingegangen. Die Kosten sind tiefer als budgetiert. PS stellt für die nächste GR-Sitzung einen Antrag zur Genehmigung der Anschaffung eines Weihwasserbeckens auf dem Gemeinschaftsgrab.
- 9.9 Für die GR-Sitzung vom 16.11.2017 lagen dem GR sämtliche Offerten für die Sanierung des Kirchwegs vor. Die Umweltschutz- und Fronkommission regte an, die bestehende Beleuchtung um 5 Solar-LED-Leuchtmasten zu ergänzen. Der GR beschloss, dass es dazu eine Zweitofferte bedarf.  
PS berichtet, dass die Kommission zwischenzeitlich zwei zusätzliche Offerten angefordert hat. Eine Offerte ist um CHF 10'000.00 teurer, die andere sogar um CHF 20'000.00 als die erste Offerte. Bedenken der Kommissionsmitglieder, wie gut die Akkus der Lampen tatsächlich sind, oder der Leistungsverlust im Winter, wenn die Sonneneinstrahlung am geringsten ist führten dazu, in Nunningen anzufragen, wie zufrieden sie mit ihren LED-Leuchten sind. Die Antwort lautete, dass ihre teuren Lampen nicht immer brennen.  
Aus diesem Grund sieht die Kommission von der Anschaffung von LED-Leuchtmasten ab. Bei der Firma Emmenegger Bau-Team GmbH, Zullwil, hat die Kommission nun um eine Nachtragsofferte gebeten, für den Einzug von Leitungen für die Anschaffung von herkömmlichen Strassenleuchten mit Stromnetzanschluss.
- 9.10 Von der Firma Anta Swiss AG hat die Gemeinde zwei Abfalleimer. Die neue Gebietsleiterin hat sich für eine persönliche Besprechung angekündigt. PS wird

diesen Termin wahrnehmen. Die Umweltschutz- und Fronkommission würde gegebenenfalls die Kosten für eine Neuanschaffung von Abfalleimern für's Budget 2019 eingeben.

- 9.11 Weiter teilt PS mit, dass die Gemeinde per E-Mail aufgefordert wurde, Standorte von AED's/Erste Hilfe Defibrillatoren, der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz zu melden. Philipp Jeger, Kommandant der Feuerwehr Ibach, hat für die Gemeinden Fehren und Meltingen diese Meldung vorgenommen.
- 9.12 PS orientiert, dass vom Amt für Militär und Bevölkerungsschutz ein Schreiben eingegangen ist, dass die Gemeinde sich mit anderen Gemeinden, die gesamthaft mindestens 20'000 Einwohner umfassen, zu regionalen Zivilschutzbataillonen oder Zivilschutzkompanien zusammenschliessen muss. Diese Regelung hätte per 01.01.2017 umgesetzt werden müssen. Wir werden aufgefordert, bis 16.03.2018 mitzuteilen, wie und innert welcher Frist wir die Vorgaben von §21 Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzgebung umsetzen werden (siehe Protokoll 13/15 A der GR-Sitzung vom 03.09.2015, Verschiedenes und Protokoll 04/15 der GR-Sitzung vom 05.03.2015, Verschiedenes).  
Zu diesem Thema fand im 2016 eine Ammännerkonferenz statt. Von Peter Anklin, Präsident Bevölkerungsschutzkommission, weiss PS, dass die RZSO eher einen Anschluss im Laufental begrüsst. Der Kanton schlägt eine Vereinigung mit Dorneck vor. Ein gemeinsames Schreiben der betroffenen Gemeinden wird von der RZSO aufgesetzt, um beim zuständigen Amt einen Fristaufschub zu erlangen.
- 9.13 PS informiert weiter, dass die Friedhofkommission etwas mehr Platz in ihrem Raum braucht. Hinten im Raum steht noch der alte Sargwagen, welcher der Gemeinde gehört. PS hält dafür, den Sargwagen nicht wegzuworfen. Er bittet deshalb um Ideen, wie und wo der Sargwagen aufbewahrt werden kann.
- 9.14 FW informiert, dass für die Anschaffung eines Steamers für das Restaurant Meltingerberg bei der Firma Hugentobler Schweizer Kochsysteme AG, Offerten einverlangt wurden, welche eingegangen sind. Sie offerieren einen Steamer für fünf Teller. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit die Gerichte zu produzieren, zu Schockfrostern und danach wieder aufzutauen. Für diese Methode wird ein anderes Gerät von Hugentobler Schweizer Kochsysteme AG empfohlen.  
Nun, da die Wirtin ihre Bewerbung zurückgezogen hat, empfiehlt FW abzuwarten, nach welcher Methode der neue Wirt arbeiten wird, und erst dann den entsprechenden Steamer anzuschaffen. Zudem ist für die Anschaffung eines Steamers kein Kredit von der Gemeindeversammlung gesprochen.  
MH hatte mit Priska Hänggi, Präsidentin Rechnungsprüfungskommission, Kontakt. Sie ist der Auffassung, dass der Kredit von CHF 120'000.00 für die Sanierung des Hirtenhauses nicht an die budgetierten Positionen/Gegenstände gebunden ist.  
PJ schlägt vor, das Amt für Gemeinden deswegen anzufragen. FW wird mit dem Amt für Gemeinden Kontakt aufnehmen. Die Anschaffung des Steamers wird zurückgestellt.  
Weiter orientiert FW, dass er als Hirt Meltingerberg noch keinen Vertrag erhalten hat. Es geht darum, die Allmendflächen, die an die Hirtenstelle geknüpft werden, korrekt im Vertrag zu integrieren. Er ist der Meinung, dass die Kommission einen Vertrag aufsetzen sollte, der vom GR genehmigt werden muss. Die Kommission ist der Auffassung, dass PJ als GR und Jurist einen Vertragsentwurf ausarbeiten sollte. FW schlägt vor, den Wallierhof, Riedholz, zu beauftragen, den Vertrag für den Hirten aufzusetzen. FW geht davon aus, dass es Sache der Weid- und Allmendkommission ist, mit dem Wallierhof, Riedholz, die Vertragsgrundlagen zu besprechen. Die Kommission ist der Auffassung, dass FW dies erledigt. Doch FW kann nicht einen Vertrag in Auftrag geben, der für ihn ist. Um vorwärts zu machen,

schlägt FW vor, dass er mit dem Wallierhof, Riedholz, in Kontakt tritt, die Grundlagen im Sinn der Weid- und Allmendkommission bespricht und dass dann der Wallierhof, Riedholz, den Vertrags-Vorschlag an die Kommission richtet und nicht an ihn. FW wird keinen Arbeiten als Hirt erledigen, bevor der Vertrag unterschrieben ist.

Der GR hat keine Einwände.

- 9.15 MH informiert, dass eine Bewerbung als Brunnenmeister eingegangen ist. Die Bau- und Wasserkommission schlägt vor, noch weitere Bewerbungen bis Ende März 2018 abzuwarten.

Der GR hat keine Einwände.

- 9.16 MH orientiert, dass das Bauvorhaben von Dominik und Patrik Hänggi, Hauptstrasse 73, die Baulinie unterschreitet. Im Bau- und Zonenreglement der Gemeinde ist keine Baulinie definiert. Deshalb erfolgt die Genehmigung durch den Kanton. Der Kanton ist mit der Unterschreitung der Baulinie einverstanden, fordert jedoch eine Genehmigung durch den GR. MH wird deshalb auf eine der kommenden Sitzungen einen entsprechenden Antrag an den GR stellen.

- 9.17 PS informiert, dass die Umweltschutz- und Fronkommission der Meinung ist, dass sie nicht zuständig sind, Risse von allen geteerten Gemeindestrassen zu sanieren oder Arbeiten zur Sanierung zu vergeben.

- 9.18 Unter Verschiedenes erkundigte sich MK an der Sitzung vom 06.02.2018, ob wir Kenntnis davon haben, ob im Schwimmbad Untersuchungen stattfinden, wegen der Legionärskrankheit, die sich zurzeit verbreitet.

In der Zwischenzeit hat sie Edgar Hänggi, Präsident Betriebskommission, angetroffen. Er richtet aus, dass ein neuer Boiler täglich mehrmals das Wasser auf über 100 Grad heizt.

- 9.19 Infolge Witterung konnte die Strassenreinigung nach der Fasnacht nicht planmässig durchgeführt werden. Am Donnerstag nach der Fasnacht wurde das Gröbste gereinigt. Sobald es die Witterung erlaubt, wird die Strassenreinigung nochmals vorgenommen.

Der GR ist damit einverstanden, dass PS Robin Dietrich anfragt, ob dieser vor der nächsten Strassenreinigung die Konfettis und sonstigen Fasnachtsabfall mit dem Bläser von den Hausplätzen der Anwohner bläst.

**Nächste Sitzung: Dienstag, 20.03.2018, 19.30 Uhr**

**Der Gemeindepräsident**

**Die Gemeindeschreiberin**

Erich Fidler

Karin Meury